

1. Erzähl uns ein bisschen über dich. Wer bist du und was macht dich aus?

Max: Ich bin Max Pieper 19 Jahre alt und mache aktuell mein BFD beim TuS Bothfeld 04. Ich spiele seit 12 Jahren Handball und freue mich sehr auf die nächsten 12 Monate.

Victor: Mein Name ist Victor, ich bin 19 Jahre alt und absolviere derzeit ein Bundesfreiwilligendienst-Jahr beim TuS Bothfeld. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich Rugby und gehe regelmäßig ins Fitnessstudio. Sport spielt also eine zentrale Rolle in meinem Leben. Ich trainiere fast täglich und bin darüber hinaus selbst Trainer einer Jugendmannschaft. Dieses Jahr habe ich mein Abitur abgeschlossen. Da ich mir noch nicht zu hundert Prozent sicher war, welchen beruflichen Weg ich einschlagen möchte, habe ich mich für ein BFD entschieden.

2. Was machst du genau als Berufsfreiwilliger im TuS Bothfeld 04?

Max: Als Freiwilliger bei TuS Bothfeld übernehme ich verschiedenste Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel die Arbeit auf dem Platz zusammen mit dem Platzwart, die Ganztagsbetreuung an zwei Grundschulen und die Unterstützung im Handballtraining.

Victor: Ich betreue verschiedene Arbeitsgemeinschaften, darunter die Ballsport-AG und die Rugby-AG. Darüber hinaus unterstütze ich die Trainerinnen und Trainer bei unterschiedlichen Angeboten wie Funino, Basketball, Kinderturnen und Ballschule. Zusätzlich helfe ich unserem Platzwart Udo bei der Platzpflege.

3. Was kannst du über dein Privatleben erzählen? Wie passt der BFD in deinen Alltag?

Max: Das BFD passt gut in meinen Alltag, weil ich viel Zeit in Sporthallen verbringe, was mir große Freude bereitet, und gleichzeitig genug Zeit habe, meinem eigenen Training nachzugehen.

Victor: Durch meine langjährige Erfahrung im Rugby kann ich den Kindern viel beibringen und habe zahlreiche Übungen parat, um ihnen Freude am Sport zu vermitteln. Zusätzlich trainiere ich eine Jugendmannschaft im Rugby. Im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes lerne ich dabei viel darüber, wie man Trainingseinheiten so gestaltet, dass die Kinder nicht nur sportlich gefördert werden, sondern auch Spaß daran haben. Die Erfahrungen aus dem Rugby-Training helfen mir außerdem, neue Ideen in andere Angebote wie die Ballschule einzubringen und auszuprobieren, was gut funktioniert – und umgekehrt profitiert auch mein Rugby-Training von den Impulsen aus den verschiedenen AGs.

4. Warum hast du dich für den TuS Bothfeld 04 entschieden?

Max: Ich habe mich für den TuS Bothfeld entschieden, weil ich hier die Möglichkeit habe, an einer Grundschule zu arbeiten, und weil mir die Menschen hier wichtig sind.

Victor: Max hat mir von seiner Stelle beim TuS Bothfeld erzählt und dann dachte ich mir, ich probiere auch mal mein Glück, wobei Thomas, der Sportwart und Frank, der 1. Vorsitzende beim Vorstellungsgespräch sehr sympathisch wirkten, weshalb ich mir nach dem Gespräch sehr sicher war, den BFD beim TuS Bothfeld zu leisten.

5. Wie würdest du andere überzeugen, ein freiwilliges Jahr in einem Sportverein zu machen?

Max: Andere würde ich überzeugen, ein freiwilliges Jahr in einem Sportverein zu machen, indem ich ihnen die Abwechslung von Tag zu Tag aufzeige, die Freiheiten hervorhebe und die Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins betone.

Victor: Für Leute, die gerne Sport machen ist ein BFD im Sportverein echt cool, da man die ganze Zeit etwas mit Sport zu tun hat. Ein BFD im Sportverein ist sehr abwechslungsreich, da man immer mit anderen Leuten zu tun hat. Man kann auch mal ein Training so gestalten, wie man es will und sich dabei bisschen ausprobieren und schauen was gut funktioniert und was nicht.
